

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat :

N° d'inscription :



Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

Né(e) le :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

1..1

ÉVALUATION

CLASSE : Première

VOIE : ☐ Générale ☐ Technologique ☒ Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA : B1-B2

LVB : A2-B1

CALCULATRICE AUTORISÉE : ☐ Oui ☒ Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : ☐ Oui ☒ Non

☐ Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

☐ Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

☐ Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5



ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)

ÉVALUATION
Compréhension de l'écrit et expression écrite

Le sujet porte sur l'**axe 4** du programme : **Citoyenneté et mondes virtuels**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE Nom de famille (naissance) : (Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)	
Prénom(s) :	
N° candidat :	
Né(e) le :	
	N° d'inscription :
(Les numéros figurent sur la convocation.)	

1.1

Mehr Spaß in der Schule mit Tablets und Smartphones



Tablets, Smartphones und Laptops im Unterricht – Sieht so die Schule von morgen aus? Oder sollte moderne Technik im Unterricht heute schon selbstverständlich sein? Einige Experten sagen: Die Schulen hinken der Zeit hinterher.

Einsatz von Tablet und Co. ist umstritten

- 5 Es gibt unzählige Lern-Apps und Lernangebote im Internet. Kinderseiten, auf denen komplizierte Dinge einfach erklärt werden. Und ganz klar, im Internet kann man super recherchieren. Der Einsatz von Apps und Internetseiten kann den Unterricht erweitern.
 - 10 Gegner meinen, dass sich Kinder und Jugendliche zu sehr ablenken lassen und dann privat surfen würden. Doch wenn es klare Regeln gibt, passiert so etwas nicht, sagen andere. In einer Schule in Nordrhein-Westfalen ist der Einsatz vom eigenen Smartphone für das Lernen erlaubt. Wer chattet oder spielt, dem wird das Handy abgenommen. Das ist eine einfache Regel, an die sich auch jeder hält. Der tolle Nebeneffekt ist: das Lernen mit dem eigenen Handy motiviert zum Lernen. Die Schüler
 - 15 haben viel mehr Spaß am Unterricht und können Gelerntes anwenden.
- Es ist auch einfach, das Tafelbild ab zu fotografieren und sich lieber seine eigenen Notizen zu machen. Manche Menschen hören auch viel lieber zu, als ständig mitschreiben. Kinder und Jugendliche können sich ihre Informationen so besser herausuchen. Sie tauschen sich die Lerninhalte auch untereinander aus.



20 **Handyverbot und alte Technik an den Schulen**

In vielen Schulen gibt es ein Handyverbot. 84 Prozent der 12- und 13-Jährigen haben ein Smartphone. Bei den älteren Teens sind es dann 94 Prozent. Ein Handyverbot ist der einfache Weg, Ruhe in den Unterricht zu bekommen. Aber ist das auch sinnvoll?

25 Das Handy ist aus den Kinderzimmern und dem Alltag nicht mehr wegzudenken. In erster Linie dient das Handy natürlich, um zu kommunizieren. Spielen, Fotografieren, Filmen und die Suche nach Informationen gehören aber ebenso dazu. Warum sollten Handys also in der Schule verboten werden?

30 In vielen Schulen gibt es nur ein oder zwei Computerräume. Dort kommen die meisten Schüler nicht oft hinein. Das ist sehr schade, denn digitales Lernen könnte den Unterricht erweitern. Es gibt schon einige Schulen, an denen das Lernen am Tablet normal ist. Doch die meisten Schulen sind nur schlecht mit moderner Technik ausgestattet.

Aufklären statt verbieten

35 Viele Experten finden, dass es normal sein sollte, mit Tablet und Co. zu lernen. Das machen wir im Alltag und brauchen es auch später im Leben. Vielmehr müssten die Kinder auch über Mobbing und Gefahren im Internet aufgeklärt werden. Das wäre viel sinnvoller als ein Verbot. Außerdem macht es Kindern und Jugendlichen mehr Spaß, den Unterrichtsstoff zu lernen. Denn so wird der Unterricht auch abwechslungsreicher.

40 *Nach www.kindersache.de, 20. 09. 2015*



(Les numéros figurent sur la convocation.)

2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Darf man in Ihrer Schule digitale Medien benutzen? Sind Sie mit dieser Situation einverstanden? Erklären Sie warum.



ODER

Thema B

Kann man Ihrer Meinung nach heute noch überhaupt auf digitale Medien verzichten?

